



Der Vorhelmer Gewerbeverein zeigt Flagge auf der achten Neuen Ahlener Woche (NAW). Ihr Debüt ist gelungen, einer Wiederkehr steht nichts im Weg – mit noch mehr Vorhelmern. Bilder: Jotzeit



**Attila meint heute**

Dass der Winter in den letzten Zügen liegt, merken wir nicht nur daran, dass die Tage länger werden. Denn die Spatzen pfeifen es sprichwörtlich von den Dächern. Auch andere Singvögel werden langsam munter und trällern ihre Liedchen. Stellen Sie auch Ihren Wecker nach den Piepmätzen? Attilas Kollegin freut sich morgens über ein wahres Vogelstimmenkonzert. Von dem lässt sich sie sich gerne wecken.



Zum ersten Mal hat sich die heimische Landwirtschaft an der Neuen Ahlener Woche (NAW) beteiligt. Die Resonanz ist hervorragend, sind sich (v. l.) Ludger Schulze-Horsel, Matthias Middrup und Frank Steinhoff einig. Als Dankeschön für die gut 50 Aktiven auf der Messe ist Gründonnerstag, 18. April, eine Helferparty auf dem Hof Schulze-Horsel geplant.

Weitere Bilder in der Bildgalerie unter [www.die-glocke.de](http://www.die-glocke.de).

## Riesenerfolg für WFG und Pro Ahlen: 8500 Besucher

Von unserem Redaktionsmitglied  
DETLEF PETER JOTZEIT

Ahlen (at). „Die Erfolgsstory geht weiter.“ Jörg Hakenesch, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) Ahlen, ist am Sonntag guter Dinge. Bei fast sommerlichen Temperaturen um die 20 Grad Celsius strahlen er und sein Team mit der Sonne um die Wette. Erst recht nach Schließung der achten Neuen Ahlener Woche (NAW). Kein Wunder bei 8500 Besuchern. Im Vergleich zum Jahr 2017 (knapp 8000) sei das eine leichte Steigerung, so der WFG-Chef.

Drei Tage lang hat die Messe Menschen aus nah und fern auf den Dr.-Paul-Rosenbaum-Platz gelockt. Nur am Freitag sind die Gänge in den Zelten etwas leerer. Umso mehr strömen die Besucher am Samstag und Sonntag herbei. Voll bepackt verlässt so mancher die NAW. An den Ständen gibt es nicht nur Informationen, sondern auch Tragetaschen aus Stoff, Plastikeimer, Fliegenklatschen, süßes Naschwerk, Kugelschreiber oder bunte Plastik-Papageien. Gerne gekostet werden schmackhafte Kaffeesorten, zum Teil aus Hightech-Automaten. Mal zum Nulltarif, mal als Spende für einen guten Zweck.

Begeistert vom Unterhaltungsprogramm ist Nadine Berghoff, die mit ihren Kindern Aaron (3) und Moritz (11) am Sonntag über das Gelände schlendert. „Vielfäl-

tige Angebote, alles toll“, sagt sie, während die Kinder an den Melkstand der Landwirte drängen.

Das freut nicht zuletzt Ludger Schulze-Horsel. „Wir bringen die Landwirtschaft in die Stadt und wollen hautnah zeigen, was wir tun“, sagt der stellvertretende Ortslandwirt von Ahlen. Es sei festzustellen, dass es starke Informationsdefizite gebe, erklärt er und ergänzt: „Diese Lücken wollen wir mit unseren Ständen schließen.“ Nach der gelungenen Premiere, zuvor waren die Landwirte nicht auf der NAW vertreten, ist er sich sicher, dass in zwei Jahren alle wieder mit dabei sind.

Das gilt auch für den Zusammenschluss von zwölf Gewerbetreibenden aus Vorhelm zu. „Wir haben das Experiment gewagt. Schließlich gibt es bei uns nicht nur Edeka und Co.“, unterstreicht Cheforganisator Guido Keil. Der Gewerbeverein habe allein 54 Mitglieder. „Die NAW bietet uns die Möglichkeit, zu zeigen, was wir können“, sagt er. Für ihn steht fest: „In zwei Jahren sind wir wieder dabei – mit noch mehr Vorhelmern.“

Schulterschluss demonstriert die Werbegemeinschaft Ahlen mit ihrem Stand. Die rührigen Kaufleute informieren über Aktionen und bieten Produkte mit Rabatten an. „Gemeinsam sind wir stark“, sagt Herrenausstatter Uwe Lieftüchter. Eine Neuauflage des Gemeinschaftsstands sei geplant. **Lokalseite 2**